



Der Praeceptor.
(Fortsetzung.)

13.

Holzhandel.

Als nun der Samstag gekommen war, da der Holzkauf geschehen sollte von den reichen Kauzen, da that der Praeceptor die Kleider der klugen Frau Hidda an, und hieß dieselbige sorgen für einen Zuber und ihn ausfüttern mit dem weichsten Moos; Elisabeth aber, das Knäblein wickeln in köstliche Leinwand, die sie wohlbedächtig mit auf die Reise genommen hatte, und befestigte unter des Kindes Halslein einen, zu Görlitz schon fürsorglich geschriebenen Zettel des Inhalts: So Du mich wohl pflegest, soll Dir's einst wohl vergolten werden, und reichte das Knäblein seinen Aeltern damit den herzbrechenden Worten: Nehmet Abschied von Eurem Fleisch und Blute, vielleicht auf lange Zeit, doch, so Gott will, nicht auf immer!

Nachdem nun Elisabeth und Boleslav den Knaben unter viel tausend Thränen zum Abschied geheizet und geküßet, und Elisabeth absonderlich ihm vor Inbrunst ins runde Aermlein gebissen, also daß er laut wimmerte und fast blutete, da legte ihn der Praeceptor gar säuberlich in den mit Moos gefütterten Zuber und machte sich auf, bei den ersten Strahlen der Sonne nach der Waldgegend, wo die Görlitzer thun wollten den Holzkauf.

Der Morgen war so schön — der Fürstenknabe schlummerte so sanft — die gesiederten Kapellknaben im Tempel der Natur sangen so herrliche Wiegenlieder, daß der Praeceptor fast den gerechten Kummer vergaß, ein Reislein aus Böhmens und Schlesiens kräftigem Fürstenstamme zu inoculiren einem geringen Baume im Görlitzer Bürgergarten.

Während aber auf einmal wieder in seinem frohen Gemüth eine Art Niederschlag erfolgte, daß er wohl nicht recht thue an Uebung solcher Gartenkunst, da hörte er in der Nähe Menschen sprechen und Rosse wiehern und versteckte sich eilends hinter Gesträuch, lauschend, ob es die reichen Holzkäufer wären. —

Und diese waren es auch, kenntlich an Thaten und Worten; denn ihrer drei trugen köstliche Kleider, der vierte aber nur ein schlichtes Gewand von grünem Chamlot — der war der Förster, und handelten um die schönsten Stämme, leichtsinnig im Punkte des Preises, eigensinnig aber im Punkte des Holzes, also, daß ihnen keiner gut genug dünkte und sprachen unter einander: Wenn der Kauf vollends gethan, wollen wir Imbis halten dort jenseit des Bächleins unter den Eichen, die Zuber mit Speise und Trank aber indes hier stehen lassen — ist doch wohl sicher das Revier, dem Ihr vorstehet, Herr Förster?

Und als dieser es betheuert, gingen die Görlitzer Herren mit ihm tiefer in den Wald.